

KOSTEN ÜBERNAHME

Im Rahmen der Integrierten Versorgung mit Anthroposophischer Medizin übernehmen gesetzliche Krankenkassen die Kosten direkt. Weitere Informationen können abgefragt werden unter:

www.anthroposophische-kunsttherapie.de
www.damid.de

Grundsätzlich ist die Kostenübernahme für Heilmittel der Anthroposophischen Medizin nicht ausgeschlossen.

Daher erstatten manche gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)[®] ganz oder teilweise, wenn die Therapeuten ihre Qualifikation gegenüber dem BVAKT e.V. nachgewiesen haben.

Rundum informiert der Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV unter: www.gesundheit-aktiv.de

überreicht durch:



Hrsg. Berufsverband für
Anthroposophische Kunsttherapie e.V. (BVAKT)

Am Hessenberg 34
D-58313 Herdecke
Tel.: 02330-60 66 73
berufsverband@anthroposophische-kunsttherapie.de
www.anthroposophische-kunsttherapie.de

Fotos: K.Noholt, Text: H. Pütz, C. Noholt, Gestaltung: www.der-auftritt.de © BVAKT



Fachbereich
MUSIK

Anthroposophische Kunsttherapie
Der schöpferische Weg zur Gesundheit _____

Musik hören und spielen harmonisiert und stärkt.

Der therapeutische Umgang mit Klängen und Tönen hilft dabei, sich selbst und die Gefühle wahrzunehmen, zu sich selbst zu kommen und die eigenen Selbstheilungskräfte anzuregen.

WAS UND WIE?

In der Anthroposophischen Kunsttherapie (BVAKT)[®] erkunden Sie unter therapeutischer Begleitung Ihren Weg zur Gesundheit individuell. Dazu brauchen Sie keine Vorkenntnisse: Spielerisch wird ausprobiert und mit allen Sinnen erlebend gestaltet. Ihr neues Gleichgewicht zwischen krankmachenden und gesundenden Prozessen finden Sie im Tun und im Kontakt mit sich selbst. Ihre Wahrnehmungsfähigkeit wird geschult, Ihre Lebenskräfte werden gestärkt.

WER UND WANN?

Für Patienten aller Lebensalter ist der Erfolg bei akuten und chronischen Erkrankungen, aber auch bei Entwicklungsstörungen wissenschaftlich untersucht. So konnten in der Anthroposophic Medicine Outcomes Study (AMOS) 85 % der Patienten den Verlauf ihrer Krankheit günstig beeinflussen und nachhaltig positiven Einfluss auf ihre Gesundheit nehmen. Referenzen gibt es unter: <http://www.ifaemm.de>

THERAPIEZIELE

Spezielle Therapieziele orientieren sich an der Art der Erkrankung nach Gesichtspunkten der Anthroposophischen Medizin. Berücksichtigt werden akute Beschwerden, die Wünsche der Patientin/des Patienten und die voraussichtliche Dauer der Behandlung.

Therapeutisches Musizieren und Singen wird u.a. verordnet bei:

- Affektiven Störungen
- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- Neurotische, belastungs- und somatoforme Störungen
- Entwicklungsstörungen
- Verhaltens- und emotionale Störungen in der Kindheit und Jugend
- Kardiale Arrhythmie, nicht näher bezeichnet
- Ruhelosigkeit und Erregung.

WOMIT UND WARUM?

Beim therapeutischen Musizieren kann mit Musikinstrumenten und mit der Singstimme gestaltet werden.

In wortloser Kommunikation wird die Selbstwahrnehmung aktiviert, die Konzentrationsfähigkeit gestärkt.

Gestalten mit Musik berührt emotional, Gefühle können musikalisch ausgedrückt werden. Anspannung und Erschöpfung werden harmonisiert, die Atmung kommt in einen guten Fluss.

Klangfarben und das Wechselspiel zwischen laut und leise, hoch und tief, schnell und langsam sowie Melodie, Harmonie, Rhythmus und Takt führen Gedanken, Atmung und Erleben mit

dem Fluss der Bewegungsabläufe zusammen. Auch das Hören von Therapiemusik ermöglicht gesundenden Ausgleich, die Klänge können Gefühle von Geborgensein vermitteln und Halt geben. Wir können mit der Musik Freude und innere Kraft finden. Musik kann dabei unterstützen, zu sich selbst zu kommen und Zukunftsimpulse zu entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen:

- Anknüpfen an musikalische Vorlieben
- Verbesserung der Selbstannahme
- Verbesserung selbstregulierender Fähigkeiten
- Aktivierung der Sinnestätigkeit
- Verbesserung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit
- Emotionale Stabilisierung
- Stärkung der Selbstverantwortlichkeit
- Eröffnen neuer Perspektiven.

